



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0207/2026					Datum: 27.08.2026						
Dezernat 4											
Verfasser:		67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen					Az.: 67/SDa				
Betreff:											
Ausbau des Geh- und Radweges in Moselweiss - Stellungnahme BI Moselufer Moselweiss											
Gremienweg:											
24.09.2026	Werkausschuss "Grünflächen- und Bestattungswesen"					☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
						☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
						☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
						☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen		
TOP		öffentlich			☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen		

Unterrichtung:

Einleitung

Es liegt eine fachliche Stellungnahme zur Bewertung des von den Baumaßnahmen betroffenen Baumbestandes im Zuge des Ausbaus des Geh- und Radweges im Stadtteil Koblenz-Moselweiß vor. Diese Stellungnahme wurde im Auftrag des Vereins Grünhecken e.V., Frankenstraße 55, 56068 Koblenz durch die Sachverständige (SV) Daniela Antoni, Friedrich-Ebert-Ring 9, 63811 Stockstadt am Main am 13.07.2026 erstellt. Im Rahmen dieser Stellungnahme wurde eine Baumkontrolle bei 27 Bäumen durch die SV Antoni durchgeführt, bei der unter anderem eine Vitalitätsbeurteilung vorgenommen wurde.

Folgend wird an fünf Bäumen exemplarisch Bezug auf die Vitalitätsbeurteilung der SV Antoni genommen.

Allgemeine Einführung in die Vitalitätsbestimmung

Unter der Vitalität bezeichnet man die Fähigkeit eines Organismus sich in den vorgefundenen Umweltbedingungen zu entwickeln und zu überleben.

Bei Bäumen gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Vitalität festzustellen. Als Stand der Technik wird jedoch in der Baumkontrolle und im gutachterlichen Bereich die Vitalitätsbeurteilung anhand der Kronenstruktur nach Roloff, einem Forstwissenschaftler, durchgeführt.

Zur Beurteilung werden Verzweigungsstrukturen im oberen Kronendrittel herangezogen.

Man unterscheidet vier Vitalitätsstufen (VS 0 bis 3) (nach ROLOFF 2001 UND 2018 vereinfacht dargestellt):

VS 0 Explorationsphase

In dieser Phase findet die Luftraumeroberung statt, das bedeutet, das der Baum seine Krone nach allen Seiten ausdehnt. Es entsteht eine gleichmäßige, bis in das Kroneninnere reichende netzartige

Verzweigung. Die Kronen weisen einen harmonischen Aufbau auf. In der Regel findet die Explorationsphase nur beim jungen Baum oder sehr vitalen Baum statt.

VS 1 Degenerationsphase

In dieser Phase verarmt die Verzweigung und dünnt aus. Aus der Kronenperipherie ragen spießartig ausgebildete Äste mit dichter Belaubung. Der Luftraum zwischen diesen Spießen ist nicht mehr durch Verzweigung oder Blätter ausgefüllt. Im Inneren der Krone ist die Verzweigung aber immer noch dicht. Der Kronenaufbau wirkt nicht mehr harmonisch, zahlreiche Äste ragen aus der Oberkrone heraus.

VS 2 Stagnationsphase

In dieser Phase stagniert das Wachstum. Es werden nur noch kurze Triebe gebildet. Man erkennt bei vielen Baumarten büschelartige Feinverzweigungsnester am Ende des Triebes/Astes. Die Krone weist größere Lücken auf. In dieser Vitalitätsstufe findet man kaum noch durchgehende, gerade Äste in der Kronenperipherie.

VS 3 Retraktionsphase

Diese Phase ist durch das Zurücksterben von mehreren Hauptästen im Wipfelbereich (Reduktion) gekennzeichnet. Die Kronenstruktur zerfällt durch das Absterben einiger Wipfelhaupttriebe und aufgrund weiter fortschreitender Astreinigung in Bruchstücke. Scheinbar besteht der Baum nur noch aus eher zufällig im Luftraum verteilten peitschenartigen Strukturen zu bestehen. Die Krone wirkt unharmonisch und skelettartig.

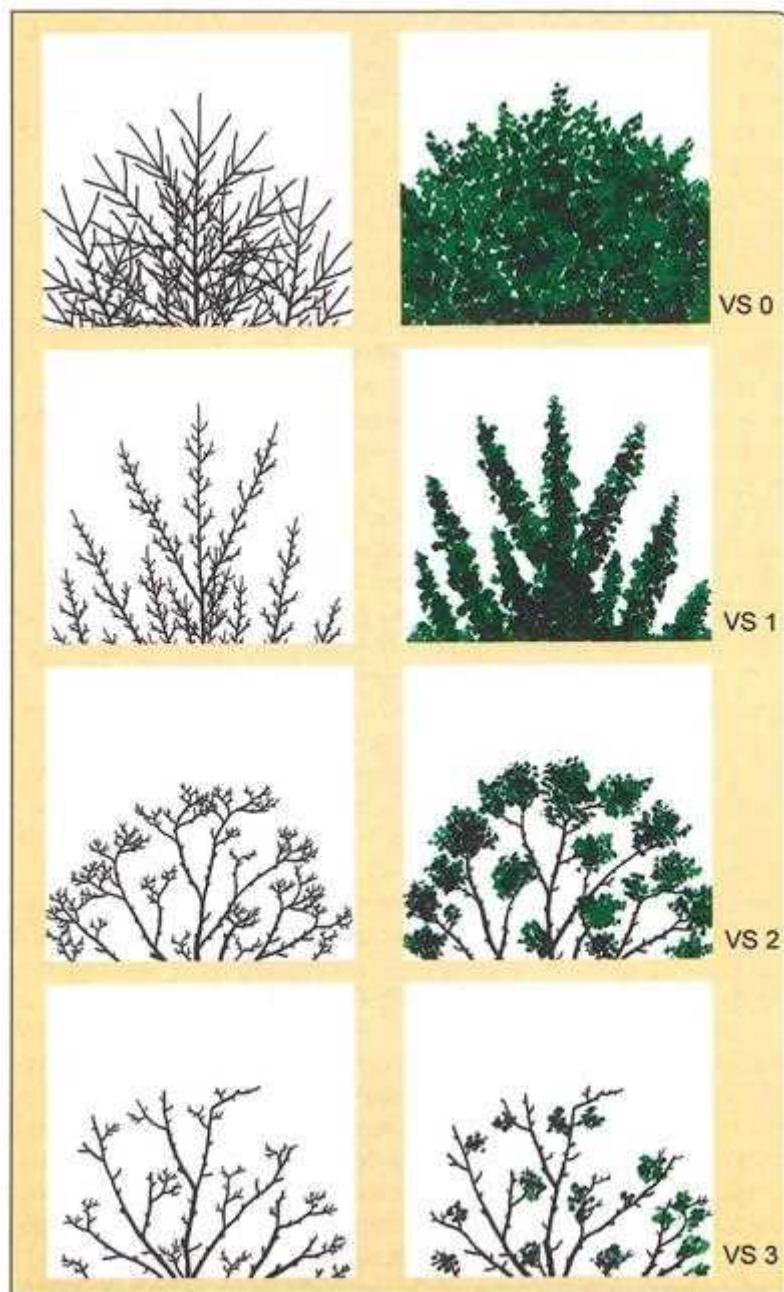


Abbildung 1: Vereinfachter Vitalitätsstufenschlüssel (aus ROLOFF 2019)

Für verschiedene Baumarten und Kronenmodelle hat Roloff jeweils einen eigenen Vitalitätsstufenschlüssel entwickelt, auf den nachfolgend bei der exemplarischen Überprüfung der Vitalitätsbestimmung bei einzelnen Bäumen aus der Stellungnahme der SV Antoni Bezug genommen wird. Diese geschieht in der direkten Gegenüberstellung der Aufnahmen aus der Bilddokumentation zu den Bildtafeln aus ROLOFF 2001 UND 2018.

Einbeziehung des Baumalters

Um die Vitalität eines Baumes besser interpretieren zu können, ist es nach ROLOFF (2017) wichtig, die betreffende Baumart in die drei Gruppen Kurzlebige, Mittelalte und Langlebige zuzuordnen. Dabei werden beispielsweise zu den:

- Kurzlebigen Baumarten (KL) mit bis zu 80 bis 100 Jahren Lebenserwartung die Schwarz-Erle,
- Mittelalten Baumarten (MA) mit 150 bis 300 Jahren Lebenserwartung der Spitz-Ahorn, Rot-Eiche und Robinie
- Langlebige Baumarten (LL) mit über 400 Jahren Lebenserwartung die Stiel-Eiche sowie die Winter-Linde

gezählt. Anhand der nachfolgenden Abbildung wurde vom Stadtbaummanagement die Vitalität der gezeigten Beispielbäume interpretiert und je Baum kurz beschrieben.

Anmerkung

In der Stellungnahme der SV Antoni stimmen bei einigen Bäumen die Abbildungen nicht mit den Baumnummern vor Ort überein. So konnte die in der Bilddokumentation gezeigte Baumnummer 170 in der Örtlichkeit als Baumnummer 174, die Baumnummer 284 als Baumnummer 258 identifiziert werden.

Die Bewertung der Vitalität der Bäume im Baumkataster liegt zum Teil fünf Jahre zurück. Daher kann es zu Abweichungen gegenüber der auf den Fotos gezeigten Vitalitätsbeschreibung kommen. Man kann anhand der Bilddokumentation deutlich eine vorzeitige Vergreisung der Bäume erkennen.

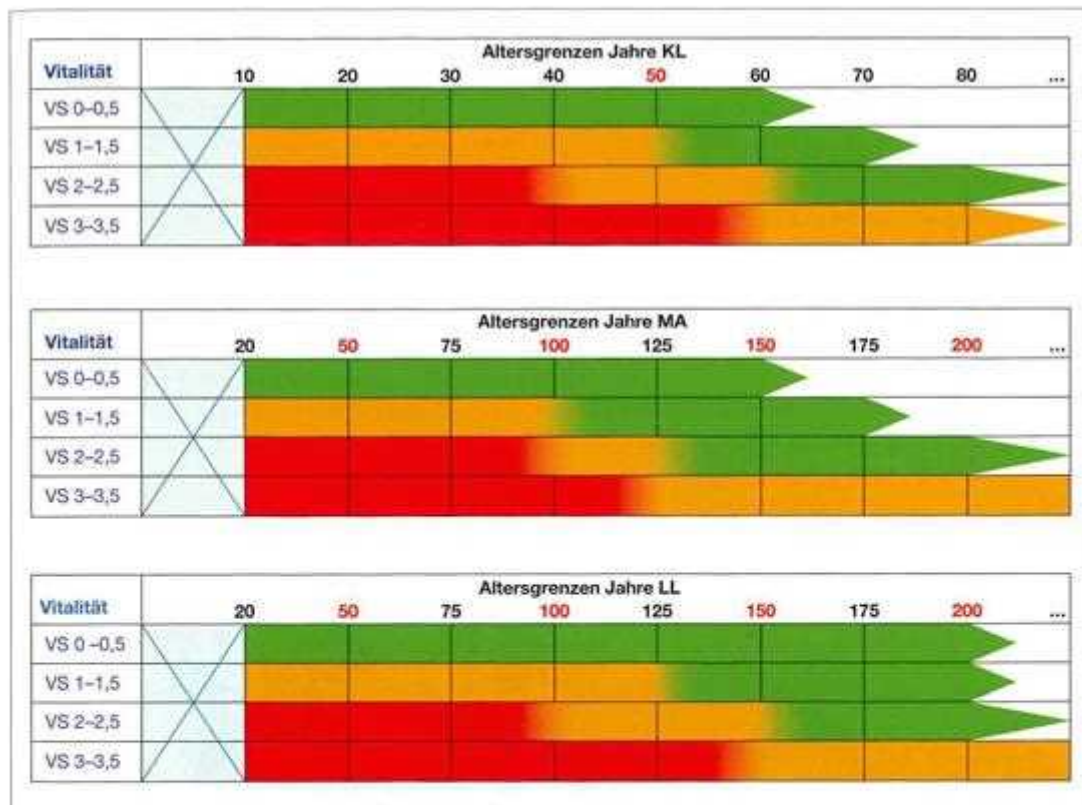


Abb. 6.31: Vitalitäts-Interpretation (unterschiedliche Altersskalierung beachten)
 oben: für kurzlebige Baumarten (KL) – maximales Lebensalter < 100 Jahre,
 Mitte: für mittelalte Baumarten (MA) – maximales Lebensalter 150 bis 300 Jahre,
 unten: für langlebige Baumarten (LL) – maximales Lebensalter > 400 Jahre,

Angabe einer Altersgrenze, bis zu welcher der jeweilige Vitalitätszustand (VS) als
 altersentsprechend = optimal (gut)
 vorzeitige Alterung = „Warnstufe“ (kann etwas bedeuten, muss aber nicht)
 Vergreisung = problematisch (im hohen Alter aber normal)
 anzusehen ist.

Abbildung 2: Vitalitäts-Interpretation aus ROLOFF (2018)

Exemplarische Überprüfung der Vitalitätsbestimmung aus der Stellungnahme
Baum 163:



Abbildung 3: Baumnummer 163 (Quercus robur) aus Stellungnahme Antoni (Abb. 15)

Baum 163:

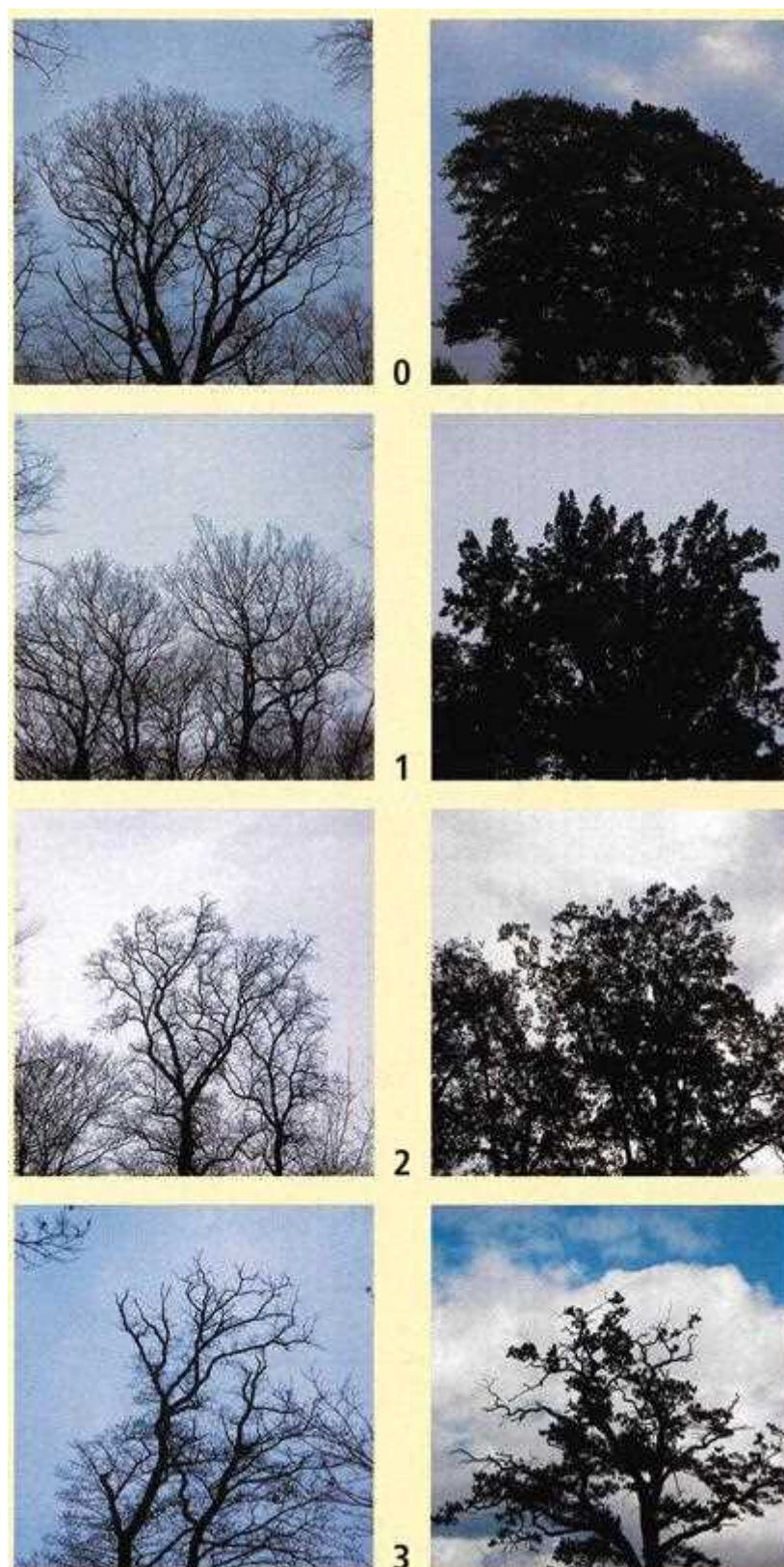


Abbildung 4: Farbtafel 13 zur Vitalitätsbestimmung aus ROLOFF (2001)

Baum 163:**Vitalität Stellungnahme Antoni: 0****Vitalität Roloff Fotos: 1-2****Vitalität Baumkataster 08/26: 1****Vitalitätsinterpretation nach Roloff:** 

Entgegen der Aussage der SV Antoni befindet sich die Stiel-Eiche nicht in der Vitalitätsstufe 0, sondern befindet sich im Übergang von der Vitalitätsstufe 1 zur Vitalitätsstufe 2. Die Kronenperipherie weist zwar noch spießartige Äste mit einer einigermaßen dichten Belaubung auf, jedoch entstehen bereits größere Lücken in der Krone.

Zur Vitalitätsinterpretation wurde ein Alter des Baumes von etwa 70 Jahren angenommen. Der Baum zeigt hiernach eine beginnende Vergreisung, die nach Roloff erst ab einem Alter von etwa 125 Jahren einsetzen sollte.

Baum 174:



Abbildung 5: Baumnummer 174 (*Tilia spec.*) aus Stellungnahme Antoni (Abb. 13)

Baum 174:

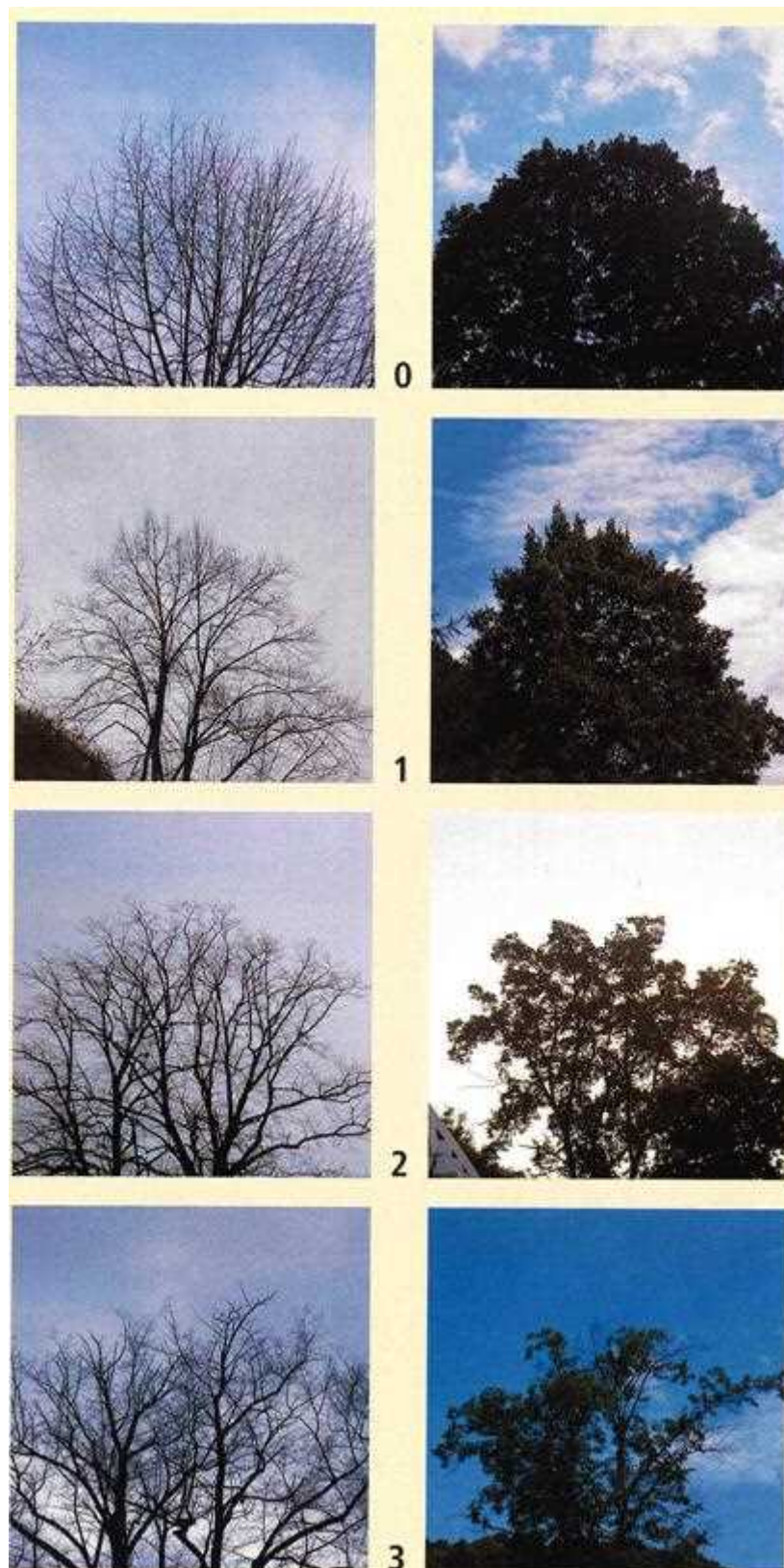


Abbildung 6: Farbtafel 15 Vitalitätsbestimmung aus ROLOFF (2001)

Baum 174:**Vitalität Stellungnahme Antoni: 1****Vitalität Roloff Fotos: 2-3****Vitalität Baumkataster 08/26: 2****Vitalitätsinterpretation nach Roloff:**

Deutlich sichtbar lässt sich anhand der Aufnahme des Baumes der Übergang der Vitalitätsstufe 2 zur Vitalitätsstufe 3 ablesen. Man erkennt deutlich die büschelartigen Feinverzweigungsnetze am Trieb- bzw. Astende. Die Krone weist große Lücken auf und zerfällt in Bruchstücke. Die Krone wirkt insgesamt sehr unharmonisch.

Zur Vitalitätsinterpretation wurde ein Alter des Baumes von etwa 70 Jahren angenommen. Der Baum zeigt hiernach bereits eine so starke Vergreisung, die nach Roloff bei einer VS 2-3 als problematisch einzustufen ist.

Baum 258:



Abbildung 7: Baumnummer 258 (*Acer platanoides*) aus Stellungnahme Antoni (Abb. 1)

Baum 258:

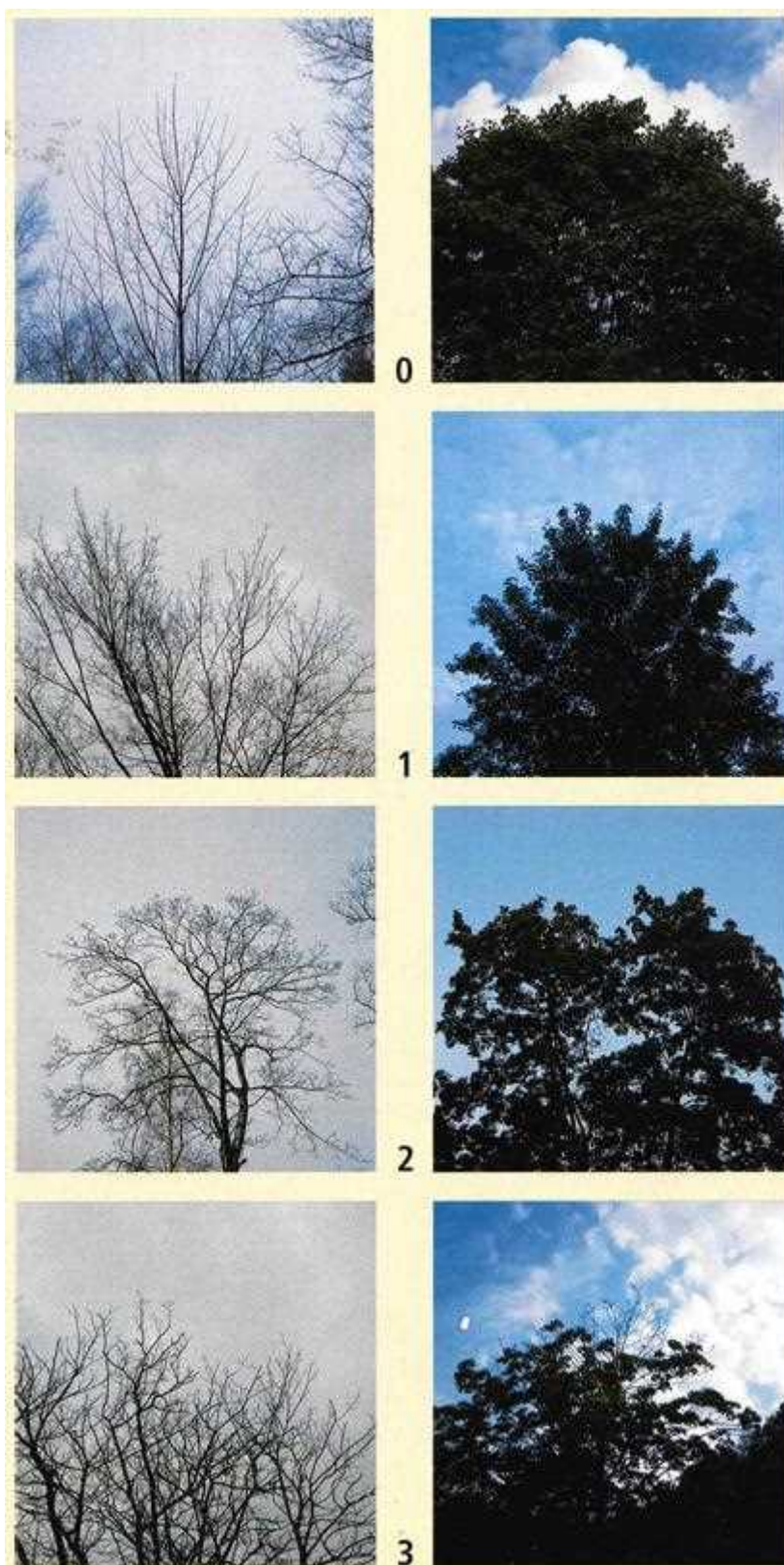


Abbildung 8: Farbtafel 4 Vitalitätsbestimmung aus ROLOFF (2001)

Baum 258:

Vitalität Stellungnahme Antoni: 0

Vitalität Roloff Fotos: 2

Vitalität Baumkataster 08/26: 1

Vitalitätsinterpretation nach Roloff:

MA	
----	--

Entgegen der Aussage in der Stellungnahme der SV Antoni befindet sich der Spitz-Ahorn nicht in der Vitalitätsstufe 0, sondern bereits in der Vitalitätsstufe 2. Die Krone weist größere Lücken auf und es entstehen bereits büschelartige Feinverzweigungsnetze am Ende des Triebes bzw. Astes.

Zur Vitalitätsinterpretation wurde ein Alter des Baumes von etwa 70 Jahren angenommen. Der Baum zeigt hiernach eine Vergreisung, die nach Roloff mit VS 2 bei einem Alter unter 100 Jahren als problematisch einzustufen ist.

Baum 255:



Abbildung 9: Baumnummer 255 (*Robinia pseudoacacia*) aus Stellungnahme Antoni (Abb. 2)

Baum 255:

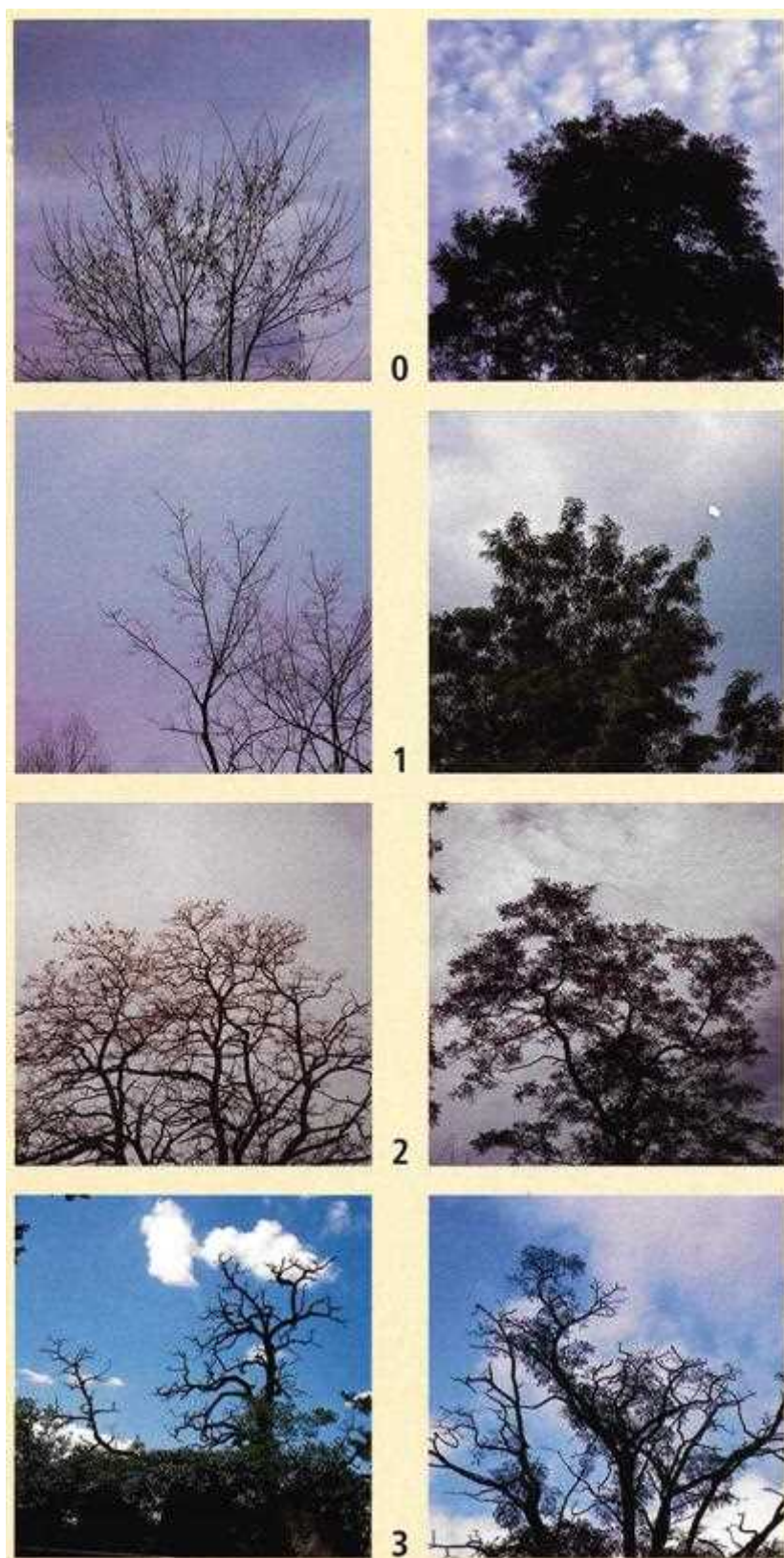


Abbildung 10: Farbtafel 14 Vitalitätsbestimmung aus ROLOFF (2001)

Baum 255:

Vitalität Stellungnahme Antoni: 0

Vitalität Roloff Fotos: 2

Vitalität Baumkataster 08/26: 1

Vitalitätsinterpretation nach Roloff:

MA	
----	--

Entgegen der Aussage der SV Antoni befindet sich die Robinie nicht in der Vitalitätsstufe 0, sondern bereits in der Vitalitätsstufe 2. Die Krone weist größere Lücken auf und es entstehen bereits büschelartige Feinverzweigungsnester am Ende des Triebes bzw. Astes.

Zur Vitalitätsinterpretation wurde ein Alter des Baumes von etwa 60 Jahren angenommen. Der Baum zeigt hiernach eine Vergreisung, die nach Roloff mit VS 2 bei einem Alter unter 100 Jahren als problematisch einzustufen ist.

Einschätzung der Vitalitätsbeschreibungen der in der Vergangenheit stark eingekürzter bzw. gekappter Pappeln

Fünf der durch die SV Antoni für die Stellungnahme untersuchten in der Vergangenheit stark eingekürzter Pappeln weisen lt. der SV Vitalitätsbeschreibungen zwischen VS 0 und 1 auf. Hierfür wurde vor beschriebenes Modell von Roloff verwendet, welches aber in diesem Fall falsche oder unvollständige Aussagen liefert. Zur Verwendung kommen sollte hier das Regenerationsstufen-Modell für stark eingekürzten bzw. gekappter Bäume (Abbildung 11 und 12) von Roloff, durch welches eine Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der betroffenen Bäume zulässt. Anhand von Vitalitätsbeschreibungen aus dem städtischen Baumkataster und der in Stellungnahme vorgelegten Bildnachweise, wurden folgende Regenerationsstufen (RS) festgestellt:

Baum-Nr.	Vitalität SV Antoni	Vitalität Baumkataster	RS nach Roloff
162	0	2	2-3
165	1	3	2-3
200	0	1	1
216	0	1	1
236	1	2	1-2

- [VS 2: **Referenz: Altbaum natürlicher Zustand (ohne Eingriff), mit altersentsprechender Verzweigung**
weitere Vitalitätsansprache entsprechend Verzweigungsstruktur nach Vitalitätsstufen (VS)].
- RS 0: **Fachgerechte Kroneneinkürzung nach Schnittregeln (mit Versorgungsästen $D > 1/3$)**
unter Beachtung maximaler artspezifischer Wundgrößen,
Vitalitätsansprache entsprechend Verzweigungsstruktur nach Vitalitätsstufen (VS) weiter möglich.
- RS 1: **Nicht fachgerechte Kroneneinkürzung (Versorgungsäste fehlend oder $D < 1/3$)**
Wiederaustrieb mit zahlreichen Langtrieben vorwiegend oben nahe den Schnittstellen,
Vitalitätsansprache entsprechend Verzweigungsstruktur (VS) erst nach 5 bis 10 Jahren wieder möglich.
- RS 2: **Nicht fachgerechte Kroneneinkürzung (Versorgungsäste fehlend oder $D < 1/3$)**
Wiederaustrieb mäßig mit kurzen Langtrieben bis oben/außen zu den Schnittstellen,
Vitalitätsansprache entsprechend Verzweigungsstruktur (VS) erst nach 5 bis 10 Jahren wieder möglich.
- RS 3: **Nicht fachgerechte Kroneneinkürzung (Versorgungsäste fehlend oder $D < 1/3$)**
Wiederaustrieb nur deutlich von den Schnittstellen entfernt, mit absterbenden Astenden,
Vitalitätsansprache entsprechend Verzweigungsstruktur (VS) erst nach 5 bis 10 Jahren wieder möglich.
- [RS 4: **Nicht fachgerechte Kroneneinkürzung (Versorgungsäste fehlend oder $D < 1/3$)**
kein/kaum Wiederaustrieb, der Baum stirbt ab].

Abbildung 11: Beschreibung und Definition von Regenerationsstufen nach Roloff (2018)

- [VS 2: **zukünftige Entwicklung gut:** natürliche Weiterentwicklung baumart- und alterstypischer Krone;
gegebenenfalls Kronenpflege und Totholzbeseitigung].
- RS 0: **zukünftige Entwicklung gut:** verzögerte Weiterentwicklung baumart- und alterstypischer Krone;
Kronenpflege und Totholzbeseitigung.
- RS 1: **zukünftige Entwicklung problematisch:** Aufbau einer Sekundärkrone am Wipfel innerhalb von
10 Jahren, oft bereits nach wenigen Jahren wieder Erreichen der vorherigen Baumhöhe,
moderate Pathogenrisiken, begrenzte Holzfäulen in den Stämmlingen;
Kronenpflege und Totholzbeseitigung,
Ständer vereinzeln und/oder einkürzen nach 5 und 10 Jahren,
deutlich erhöhter Pflegeaufwand zum Aufbau einer verkehrssicheren und baumerhaltenden,
hierarchisch aufgebauten Krone.
- RS 2: **zukünftige Entwicklung ungünstig:** verzögerte Entwicklung einer zukunftsfähigen Sekundärkrone,
langfristig gesteigerte Pathogen-Risiken (Gefahr durch fakultative und Schwächeparasiten),
fortschreitende Einfaulungen von den Schnittstellen der Stämmlinge, verkürzte Lebenserwartung;
Kronenpflege und Totholzbeseitigung,
hoher Pflegeaufwand zum Aufbau einer verkehrssicheren und baumerhaltenden, hierarchisch
aufgebauten Krone.
- RS 3: **zukünftige Entwicklung sehr ungünstig:** keine Hoffnung auf Sekundärkrone in Oberkrone,
eventuell Entwicklung einer unteren Sekundärkrone,
massives Rücksterben und/oder Einfaulungen von Stämmlingen,
hohes Pathogen-Risiko, deutlich verkürzte Lebenserwartung;
Kronenpflege und Totholzbeseitigung,
langfristig hoher Pflegeaufwand.

Abbildung 12: Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der vier RS und Handlungsempfehlungen nach ROLOFF (2018)

Fazit

Im Rahmen der Überprüfung der durch den Verein Grünhecken e.V. beauftragten und durch die Sachverständige Daniela Antoni ausgeführten Stellungnahme zur Bewertung des von den Baumaßnahmen betroffenen Baumbestandes im Zuge des Ausbaus des Geh- und Radweges im Stadtteil Koblenz-Moselweiß, ließ sich eine fehlerhafte Vitalitätsbeschreibung feststellen. Zumindest in den exemplarisch vorgestellten fünf Bäumen sowie den fünf in der Vergangenheit stark eingekürzten bzw. gekappten Pappeln aus der Stellungnahme konnte eine schlechtere Vitalitätsbeschreibung als die durch die SV Antoni festgestellte dargestellt werden.

Zu beachten ist, dass die Vitalität nur ein Baustein in der Gesamtbewertung der zu fällenden Bäume ist. Der Standort, das Umfeld sowie die Vorschäden der Bäume müssen auch in eine Bewertung einfließen.

In der vorliegenden Stellungnahme fehlt die Einbeziehung der Baumstandorte in die Einschätzung der Zukunftsfähigkeit des Baumbestands. Der Standort der zu fällenden Linden beispielsweise ist ein zwischen 1,3 Meter bis etwa 2 Meter schmaler Streifen entlang der Bundesstraße. Dieser schlechte Standort in Verbindung mit den klimatischen Bedingungen zumindest der letzten zehn Jahre schlägt sich deutlich sichtbar auf den Zustand beispielsweise der Linden aus. Mit abnehmender Vitalität, vorzeitiger Vergreisung und schlussendlich dem vorzeitigen Ableben dieser Bäume endet an dieser Stelle die Ökosystemleistung frühzeitig

Die in der Stellungnahme der SV Antoni angeführten Bäume stellen aus Sicht des Stadtbaummanagements noch keinen Altbaumbestand dar, sondern sind ein älterer bis zu 70 Jahre alter, in verschiedenen zeitlichen Abschnitten gepflanzter Bestand aus verschiedenen Baumarten.

Literatur

Daniela Antoni. *Fachliche Stellungnahme zur Bewertung des Baumbestandes im Zuge der geplanten Radwegeplanung Koblenz-Moselweiß*. 2026

Roloff, A. (2001). Baumkronen: Verstehen und praktische Bedeutung eines komplexen Naturphänomens. Stuttgart: Ulmer. ISBN 3-8001-3193-5

Roloff, A. (2018). *Vitalitätsbeurteilung von Bäumen – Aktueller Stand und Weiterentwicklung*. 1. Auflage. Braunschweig: Haymarket Media. ISBN 978-3-87815-261-3

Roloff, A. (Hrsg.) (2019). *Baumpflege*. 3., erweiterte Auflage. Stuttgart: Eugen Ulmer. ISBN 978-3-8186-0737-1

Finanzielle Auswirkungen:
Keine.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:
Keine.